

---

## Arbeitshaltung Ko-Konstruktion

### Nationale Initiative Lapurla

---

#### **Umschreibung**

Ko-Konstruktion meint, dass Menschen, die unterschiedliche Perspektiven besitzen, gemeinsam etwas Neues schaffen und dabei die Erfahrungen, Kompetenzen und Rahmenbedingungen aller Beteiligten berücksichtigen.

---

**Wo wird Ko-Konstruktion in den Lapurla-Partnerschaften sichtbar und erfahrbar?  
Wir führen Gelingensfaktoren auf, die wir in den Gesprächen mit Partnerprojekten  
gehört haben (Stand Herbst 2018)**

EBENE: PRAKTISCHE UMSETZUNG (= DIE ARBEIT MIT DEN KINDERN VOR ORT)

- **Interesse am Gegenüber.** Kunstvermittelnde besuchen die Kinder und die Erziehenden in ihrer Einrichtung vor dem Start der gemeinsamen Erlebnisse. Die Erziehenden gehen vor dem ersten gemeinsamen Erlebnis in die Kultureinrichtung und lernen die Ausstellung, die Räume etc. kennen.
- **Gemeinsames Explorieren.** Kulturvermittelnde und Erziehende erkunden gemeinsam die Kultureinrichtung auf Augenhöhe der Kinder, um zu erfahren, wie Räume, Infrastruktur und Exponate aus Kinderperspektive wirken.
- **Verständigung und Entwickeln von Rollenverständnissen.** Erziehende und Kulturvermittelnde vereinbaren im Vorfeld, wer wann welche Rolle(n) hat, besonders auch in der Begleitung der Kinder.
- **(Mit-)Teilen der Erfahrungen, Ansprechen von Irritationen.** Erlebnisse und Erfahrungen der Begegnungen und Besuche werden unter den Beteiligten transparent reflektiert. Situationen, die Unwohlsein auslösen, werden besprochen.
- **Kinder brauchen Zeit, um Vertrauen in Orte und fremde Menschen aufzubauen.** Besonders bei sehr jungen Kindern braucht es sehr viel Feingefühl für Nähe und Distanz von «Fremden/m», das heisst Kinder brauchen Zeit, um Vertrauen aufzubauen, um in Beziehung treten zu können. Bei mehrmaligen Besuchen können die Kinder die/den Kunstvermittelnde/n kennen lernen und Vertrauen aufbauen.

## EBENE: PROJEKTSTEUERUNG

- **Nicht Angebot und Nachfrage, sondern selbstbewusste Steuerung.**  
Alle definieren selbst, welcher Mehrwert für sie aus einer Partnerschaft resultiert respektive resultieren soll.
- **Transparenz über Interessen.** Es herrscht bei allen Beteiligten Transparenz über die angestrebten Interessen. Wenn die Interessen konvergieren, werden Gespräche gesucht, auch mit der Ko-Leitung Lapurla.
- **Welcome to «reality» / Umgang mit Rahmenbedingungen.** Bei der Planung wird den jeweiligen Realitäten (z.B. strukturierter Alltag, Präsenz Museumsaufsicht) Rechnung getragen. Beteiligte werden eingeladen, mitzudenken und ihre Bedürfnisse einzubringen. Wir üben uns in Geduld (und fordern sie bei allen Partnern ein) und finden einen sportlichen Umgang. Alles hat seine Zeit, und Zeit-Geben ist Match entscheidend!
- **Interesse an der Initiative Lapurla.** Erziehende und Kunstvermittelnde beteiligen sich an den Austauschtreffen zur Initiative. Gemeinsam wird die strategische Positionierung des Projekts überdacht. Diese kann je nach Gegebenheit sehr unterschiedlich sein.
- **Organisationsentwicklung als mögliche Wirkung und Involvierung der Leitungen.** Sowohl innerhalb der frühkindlichen Einrichtung als auch in der Kulturinstitution werden die Erlebnisse und Erfahrungen an internen Sitzungen zeitnah und kurz rapportiert. Gelegentlich gibt es Besuche zur gegenseitigen Weiterbildung. Die Leitungen werden über den Verlauf des Projekts in Kenntnis gesetzt und für die (Zwischen-)Evaluation miteinbezogen. Sie investieren Ressourcen und haben darum ein spezifisches, legitimes Interesse. Es findet ein Austausch über dieses Interesse und dessen Berücksichtigung für die weitere Arbeit statt.
- **Und jetzt? Frühzeitiger Austausch über Vorstellungen der zukünftigen Zusammenarbeit.** Bei positiven Erfahrungen besteht die Bereitschaft, über eine weitere Zusammenarbeit nachzudenken und das Projekt in einen nachhaltigen, kontinuierlichen Kontext zu stellen.
- **Miteinbezug Involvierter in bestehende Gremien.** Kitas, Eltern oder andere Involvierte werden in ein bestehendes Steuerungsgremium miteinbezogen. Ihre Bedürfnisse und Perspektiven werden abgeholt, bestehende Erwartungen an sie herangetragen.